

Schauspiele
Meisterkonzerte
Programm

BURGHAUSEN
KULTUR
INTERNATIONAL
JAZZ

23/24





23/24

Herzlich willkommen zur diesjährigen Schauspiel- und Meisterkonzert-Saison in Burghausen!

In der neuen Saison erwartet Sie Interessantes und Spannendes für Auge und Ohr - denn Burghausens Kulturprogramm lässt auch in seinen klassischen Sparten fast keine Wünsche offen!

Unsere Schauspiele bilden wieder die deutschsprachige aktuelle Theaterlandschaft ab und umfassen Inszenierungen zu literarischen Schwergewichten wie „Mephisto“ von Klaus Mann oder „Der Untergang des Hauses Usher“ von Edgar Allen Poe, stellen aber auch aktuelle Zeitbezüge her, wie Sie bei „SCHTONK“, der Geschichte über den Fälscher der Hitler-Tagebücher oder Yasmina Rezas Beschäftigung mit „Kunst“ feststellen werden. Und Sie werden staunen, welch interessante Biografie mit „Paul Abraham – Operettenkönig von Berlin“ auf die Bühne gebracht wird!

Eine Opern-Inszenierung darf auch in dieser Saison nicht fehlen: die Kammeroper München hat Mozarts Singspiel „Die Entführung aus dem Serail“ zeitgemäß und straff inszeniert, von Abnutzung keine Spur, sondern „Mozart at his best!“

Unsere Reihe Meisterkonzerte bringt wie gewohnt die internationale Kammermusikwelt zu uns nach Burghausen; und auch in dieser Saison werden die Künstler und Künstlerinnen wieder von der schönen Aula im Kurfürst-Maximilian-Gymnasium begeistert sein, sei es das renommierte amerikanische Vokalensemble New York Polyphony oder der Shooting Star am Klavier Lukas Sternath, um nur zwei Veranstaltungen zu nennen. Auch Sie, unser Publikum, sagen uns immer wieder, wie fantastisch die Akustik in der Aula des Kurfürst Maximilian Gymnasiums ist, und was für ein Glück wir haben, diesen Festsaal bespielen und der Öffentlichkeit zugänglich machen zu dürfen!

Dem Sponsor meine Volksbank-Raiffeisenbank e.G. danke ich für eine großzügige Spende.

Viel Vergnügen bei unseren Theaterinszenierungen und Konzerten

Florian Schneider,
Erster Bürgermeister der Stadt Burghausen



„Das ist das große Geschenk der Musik, ein Wir erleben zu dürfen“

Enjott Schneider



Meisterkonzerte der Extraklasse

Kammermusik in Burghausen

Der Komponist Enjott Schneider hat für die Kulturzeitschrift „Aviso“ 2021 mit Carsten Gerhard ein Gespräch geführt. Darin ging es u.a. um Ganzheitlichkeit in seinem Kunst- und Musikverständnis. Er sagte sinngemäß: Musik sei die Rettung aus der Einsamkeit, der alle Kreaturen grundsätzlich unterliegen. Wir kommen allein auf die Welt, ein „Ich“ bedingt, dass alle anderen „Nicht-Ich“ sind, so der Komponist., und weiter: aber Musik – ob Hören oder Praktizieren – geht ideal nur im Kollektiv, sie gibt uns die Erlaubnis, freiwillig kollektiv zu fühlen. Menschen, die gemeinsam Musik hören, geraten gemeinsam in emotionale Bewegung. „Und die Schwin-

gungen der Musik ermöglichen uns die Anbindung an kosmische Schwingungen, wir erfahren die Resonanz des Gegenübers und erfahren: wir sind nicht allein. Das ist das große Geschenk der Musik, ein „Wir“ erleben zu dürfen.“

Musik genießen als gemeinsames Erleben – bei unseren fünf Konzerten der Saison 2023/2024 eine anregende und vielversprechende Perspektive für den Herbst!

Alle Konzerte finden in der – akustisch wie optisch- wunderbaren Barockaula des Kurfürst-Maximilian-Gymnasiums statt.



Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau © Thomas Gerhard

Freitag, 27. Oktober 2023 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau Leitung: Sebastian Tewinkel Solist: Kai Frömgen, Oboe

Werke von H. Purcell, R. Vaughn Williams, G. Holst, G. F. Händel und B. Britten

Das Bayerische Kammerorchester mit Residenz im idyllischen Kurort **Bad Brückenau** (BKO) hat sich seit seiner Gründung 1979 mit innovativen Projekten ein spezifisches Profil erworben. Das Orchester besteht aus hervorragenden Berufsmusikern des mitteleuropäischen Raumes, die sich immer wieder zu neuen Projekten als Kammerorchester sowie in verschiedenen Kammermusikensembles zusammenfinden. Die Pflege regionaler musikalischer Traditionen steht dabei aufregenden Projekten in musikalischen Grenzbereichen gegenüber. Seine Position im klassischen Segment stärken Konzertprojekte mit namhaften Solisten der Gegenwart wie z.B. Albrecht Mayer, Andreas und Daniel Ottensamer, Sabine Meyer, Mönkemeyer, Daniel Müller-Schott, Maximilian Hornung oder Claire Huangci. Seit Herbst 2019 ist Sebastian Tewinkel künstlerischer Leiter und Generalmusikdirektor des Orchesters.

Das BKO wurde in seiner über 40-jährigen Geschichte u. a. mit dem Bayerischen Staatsförderpreis, dem Friedrich-Bauer-Preis, dem Siemens-Kulturförderpreis und dem Kulturpreis des Bezirks Unterfranken ausgezeichnet.

Nach seinem Studium an der HMT Leipzig begann der **Oboist Kai Frömgen** seine Karriere als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der Villa Musica sowie des Richard-Wagner-Verbandes. Ab 2003 wurde er Solo-Oboist bei den Bamberger Symphonikern und beim Lucerne Festival-Orchester und ist Mitglied des Chamber Orchestra of Europe. Seit 2015 lehrt er an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Er ist Mitglied des Linos-Ensemble.

www.kammerorchester.de

Samstag 02. Dezember 2023 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

New York Polyphony Vokalensemble Weihnachtsprogramm „Puer natus“

Besetzung: Geoffrey Williams, Altus | Steven Caldicott Wilson, Tenor | Andrew Fuchs, Tenor | Craig Phillips, Bassbariton
Werke von A. Smith, W. Byrd, G. Ratcliffe Woodward, J. Taverner, M. Mc Glynn, P. Manz u.a.

New York Polyphony, 2006 gegründet, ist eines der führenden Vokal-Kammermusikensembles der Gegenwart. Die vier Männer, „Sänger von hervorragender Musikalität und stimmlicher Anziehungskraft“ (The New Yorker), verleihen dem Repertoire, das von gregorianischen Gesängen bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reicht, eine lebendige, moderne Stimme. Ihr Engagement für innovative Programme und die Konzentration auf seltene und wiederentdeckte Werke der Renaissance und des Mittelalters haben New York Polyphony nicht nur große Anerkennung eingebracht, sondern auch dazu beigetragen, die Alte Musik in den klassischen Mainstream zu bringen.

Regelmäßig ist das Ensemble bei internationalen Konzertreihen und Festivals zu Gast, u.a. beim Rheingau Musik Festival, den Thüringer Bachwochen oder dem Stavanger Kammermusikkfestival (Norwegen). Classics Today würdigte den „perfekten Ensemblegesang, ideal aufgenommen“, Klassik heute den „makellos reine[n] Klang, der dem Zuhörer stauende Bewunderung abnötigt.“

Alle vier Mitglieder von New York Polyphony arbeiten auch im wissenschaftlichen Bereich, in akademischen Einrichtungen und Institutionen der Alten Musik.

www.newyorkpolyphony.com



© Jacob Blickenstaff

Freitag, 26. Januar 2024 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

Varian Fry Streichquartett

Besetzung: Marlene Ito, Violine | Phillip Bohnen, Violine | Martin von der Nahmer, Viola | Rachel Helleur, Violoncello
Werke von W. A. Mozart, C. Debussy und J. Brahms

Auch die junge Generation der Berliner Philharmoniker pflegt die Tradition, sich neben dem Orchesterspiel kammermusikalisch zu engagieren. Inspiriert durch die Taten des amerikanischen Journalisten und Freiheitskämpfers Varian Fry haben sich vier Mitglieder der Berliner Philharmoniker 2012 zum „Varian Fry Streichquartett“ formiert. Auch die Nähe der „Varian-Fry-Straße“ zur Berliner Philharmonie mag eine Rolle gespielt haben.

Drei der vier Musiker haben bereits als Stipendiaten der Karajan-Akademie Streichquartett-Erfahrung sammeln können. Der Unterricht bei Jan Diesselhorst und Christian

Stadelmann, beide im Philharmonia Quartett, hat bei den Schülern die Leidenschaft für die kammermusikalische Königsdisziplin des Streichquartetts weiter entfacht. Die Verbundenheit der beiden Streichquartette ist bis heute greifbar – so spielt die Cellistin Rachel Helleur das Cello des leider viel zu früh verstorbenen Cellisten und Lehrers Jann Diesselhorst. Darüberhinaus ist der musikalische Austausch mit Christian Stadelmann immer eine Quelle der Inspiration für das junge Streichquartett geblieben.

www.varian-fry-quartett.de



© Stephan Röhrl

Christoph Soldan & Schlesische Kammermusikanten © Christoph Soldan



Samstag, 02. März 2024 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

Christoph Soldan, Klavier Schlesische Kammermusikanten

Werke von F. Mendelssohn, E. Grieg, J. Brahms

Christoph Soldan, Jahrgang 1964, studierte bei Prof. Eliza Hansen und Christoph Eschenbach an der Hamburger Musikhochschule. Der Durchbruch zu einer regen, internationalen Konzerttätigkeit gelang durch eine gemeinsame Tournee mit Leonard Bernstein im Sommer 1989. Weltweite Tourneen mit Klavierabenden schlossen sich an. Von 1996 bis 2006 spielte Christoph Soldan sämtliche Klavierkonzerte Mozarts zusammen mit Cappella Istropolitana, dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim und der Schlesischen Kammerphilharmonie Kattowitz ein.

Das Quintett der **Schlesischen Kammermusikanten (Kwintet Śląskich Kameralistów)** vereint

die Stimmführer der Schlesischen Kammerphilharmonie (Śląska Orkiestra Kameralna) aus Kattowitz. Im Juli 1993 zunächst als Quartett gegründet wurde es später um einen Kontrabass erweitert. Aufgrund des hohen künstlerischen Niveaus avancierte das Quintett in seiner Heimat in Oberschlesien schnell zum führenden Kammermusikensemble. Eine Zusammenarbeit ergab sich seither mit vielen hervorragenden Dirigenten und Solisten wie Krzysztof Penderecki, Yehudi Menuhin, Valery Gergiev, Christoph Eschenbach, und Orchestern u.a. wie der Sinfonia Varsovia, Sinfonietta Cracovia, oder der Philharmonie der Nationen.



© Jonas Stark

Dienstag, 19. März 2024 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

Lukas Sternath & Jonas Stark Klavier zu 4 Händen

Werke von J. Brahms, L. v. Beethoven und F. Schubert

Schon früh drehte sich im Leben von **Lukas Sternath** alles um die Musik. 2001 in Wien geboren, bereiste er bereits als Wiener Sängerknabe die Welt. Ab 2022, nach dem Musikstudium an der Universität für Musik und Darst. Kunst in Wien, studierte er an der HMTM Hannover in der Klasse von Igor Levit. Beim 71. Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München im September 2022 sorgte Lukas Sternath für Aufsehen – ihm wurden neben dem 1. Preis sieben Sonderpreise zugesprochen, unter anderen der Publikumspreis sowie der Preis für die Beste Interpretation der Auftragskomposition. In der Saison 2023/24 debütierte er unter anderem in den Rezital-Reihen der Tonhalle Düsseldorf, der Hamburger Elbphilharmonie, im Münchner Prinzregententheater und der Tonhalle Zürich. Weitere Höhepunkte der kommenden Saison sind eine Tournee mit den Bamberger Symphonikern

und ihrem Chefdirigenten Jakub Hruša.

Jonas Stark, geboren 1999, ist Gewinner u.a. des Hong Kong International Piano Competition 2022 sowie des Sonderpreises beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München 2022, konzertiert weltweit in Solorecitals und als Solist in Klavierkonzerten, u.a. mit den Heidelberger Philharmonikern, der Norddeutschen Philharmonie oder dem Münchener Kammerorchester. 2021 studiert Jonas in der Soloklasse der Musikhochschule Hannover bei Professor Roland Krüger. Er ist Stipendiat der Jürgen-Ponto-Stiftung, der Studienstiftung des Deutschen Volkes, des DAAD, der Deutschen Stiftung Musikleben, der Hans-und-Ruth-Giessen-Stiftung und des Countess of Munster Musical Trust.

www.lukassternath.com
www.jonasstark.de



Lukas Sternath © Aaron Bunker



Freitag, 12. Januar 2024 | 19:30 Uhr | Stadtsaal

Die Entführung aus dem Serail

Singspiel in drei Akten von W. A. Mozart | Kammeroper München
 Musikalische Leitung: Henri Bonamy | Regie: Maximilian Berling
 Fassung und Arrangement: Alexander Krampe | Dramaturgie und Dialoge: Rebecca Mayr
 SolistInnen und Orchester der Kammeroper München

Politik, Religion und die Liebe in all ihren Facetten sind die Zutaten von Mozarts Singspiel „**Die Entführung aus dem Serail**“, das er 1782 komponiert hat und welches im Wiener Burgtheater unter seiner Stabführung uraufgeführt wurde. Das Werk, zunächst als unterhaltsames Stück angelegt, erreicht allerdings in vielen Szenen große emotionale Tiefe und Komplexität. Mozart hat mit dieser Oper die Reihe seiner reifen Meisterwerke eröffnet.

In der Fassung der Kammeroper wurde die Spieldauer auf etwas über 2 Stunden gekürzt. Neu verfasste Dialoge eröffnen einen frischen und unverstellten Blick auf Mozarts Meisterwerk: Konstanze und ihre Dienerin werden aus der Gefangenschaft des türkischen Bassa Selim gerettet. Doch sind sie noch dieselben Frauen, die ihre Männer kannten, bevor sie entführt und „zurückentführt“ wurden?

Klanglich verschlankt bietet ein Arrangement für Bläserquintett, Streichquintett, Gitarre und Schlagwerk beste Voraussetzungen zur Entfaltung der jungen Stimmen und sorgt für Durchsichtigkeit. Durch das Schlagwerk wird das Orchester nicht nur perkussiv verstärkt. Mozarts Klangvorstellung von türkischer Musik, wie sie im 18. Jahrhundert vorherrschte, wurde vornehmlich durch Schlagwerk angedeutet und hier nachgezeichnet.

Wie bei ihren weiteren Operninszenierungen, bleibt auch diese Produktion der **Kammeroper München** ihrem Erfolgsrezept treu und besetzt die Gesangsparts mit ausgewählten jungen Nachwuchssängern, die durch ihre stimmliche und darstellerische Virtuosität beeindrucken.

www.kammeroper-muenchen.com

© Kammeroper München





Stadtsaal © Gerhard Nixdorf

„Erstaunlich, dass der Mensch nur hinter seiner Maske ganz er selbst ist.“

Edgar Allan Poe



Schauspiele der Extraklasse

Theatergastspiele im Burghauser Stadtsaal

Die fünf Schauspiele für die kommende Saison bieten Ihnen wieder einmal eine kleine Auswahl zeitgenössischer und klassischer Theaterproduktionen. Die Stücke beleuchten historische Themen unseres Landes, das Verhältnis des (männlichen) Individuums zu anderen Menschen oder thematisieren (allzu) menschliches Verhalten in der Gesellschaft.

Das Neue Globe Theater erzählt in Mephisto nach dem Buch von Klaus Mann die Geschichte von Gustav Gründgens, der im dritten Reich versucht, seine Karriere zu leben und sich durch die Nähe zur Macht korrumpiert. In Edgar Allan Poes „Der Untergang des Hauses Usher“ als Figurentheater der Bühne Cipolla geht es um Freundschaft zweier Männer und Liebe über den Tod hinaus. Im Stück „SCHTONK“ erleben Sie die Jagd eines Journalisten nach Anerkennung und die Gier

nach Ruhm und Geld, das Tourneetheater Landgraf hat den erfolgreichen Film von Helmut Dietl auf die Bühne gebracht. Die musikalische Inszenierung der Kammerspiele Magdeburg über den „Operettenkönig“ Paul Abraham zeigt die fast vergessene und tragische Geschichte eines turbulenten Musikerlebens in der Weimarer Republik, die 1933 mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten jäh abgebrochen wurde. Und zum Abschluss wiederholen wir nach über zwanzig Jahren das Erfolgsstück von Yasmina Reza, in dem der Kauf eines monochromen Bildes die Freundschaft dreier Männer auf die Probe stellen wird.

Lassen Sie sich überraschen von den aktuellen Inszenierungen, wir wünschen Ihnen eine vergnügliche Theater-Saison.



© Philipp Plum

Montag, 23. Oktober 2023 | 20.00 Uhr | Stadtsaal

Mephisto

Schauspiel mit Musik nach dem Roman von Klaus Mann | Neues Globe Theater Potsdam
Regie und Raum: Kai Frederic Schrickel | Dauer: 2 Std 20 Minuten zzgl. Pause
Mit: Laurenz Wiegand, Martin Radecke, Jessica von Wehner, Nora Backhaus, Andreas Erfurth, Marco Litta

In dem Theaterstück Mephisto wird die Geschichte des Schauspielers Hendrik Höfgen erzählt, von 1926 im Hamburger Künstlertheater bis zum Jahre 1936, als Hendrik Höfgen es zum gefeierten Star des sogenannten Dritten Reiches gebracht hat und zum Intendant des Berliner Staatstheaters ernannt wird.

Höfgen, der sich erst spät mit den Machthabern des Nationalsozialismus arrangiert, flüchtet zunächst nach Paris. Lotte Lindenthal, die Frau des „Fliegergenerals“ und Ministerpräsidenten, selbst eher eine mittelmäßige Schauspielerin, wünscht sich Höfgen jedoch als Partner für ihr Berliner Debüt am Staatstheater und kann ihren Mann überreden, Höfgen zurück nach Berlin zu holen. Denn dieser hält selbst große Stücke auf „seinen“ Höfgen, seinen Spielball im Machtkampf mit dem Propagandaminister. Als leidenschaftlicher Schauspieler, dem die Rolle des Mephisto in Goethes Faust wie auf den

Leib geschnitten ist, erkennt der Opportunist Höfgen erst viel zu spät, dass er tatsächlich einen Pakt mit dem Teufel geschlossen hat. Er ist zu einem „Affen der Macht“ geworden, ein „Clown zur Zerstreuung der Mörder“. Ein Schauspieler, zerrissen zwischen Karriere und Gewissen. Gipfelnd in dem berühmten Satz: „Ich bin doch nur ein ganz gewöhnlicher Schauspieler!“

Mephisto, 1936 im Exil geschrieben, wird als Schlüsselroman über den Schauspieler Gustaf Gründgens angesehen. Es handelt sich aber, laut Mann, „um kein Portrait, sondern um einen symbolischen Typus“. Die Verfilmung mit Klaus-Maria Brandauer erhielt 1981 den Oscar für den besten fremdsprachigen Film.

„Ein Schauspieler im Konflikt zwischen Karriere und Gewissen.“

www.neuesglobetheater.de

Donnerstag, 30. November 2023 | 20.00 Uhr | Stadtsaal

Der Untergang des Hauses Usher

Figurentheater mit Livemusik nach der Erzählung von Edgar Allan Poe | Bühne Cipolla
Regie, Spielfassung, Bühne, Maskenbau: Sebastian Kautz | Dauer: 1 Stunde 15 ohne Pause
Mit: Sebastian Kautz (Figurenspiel, Schauspiel, Maskenspiel) und Gero John (Violoncello, E-Cello, Keyboards, Wavedrum; Maskenspiel)

Roderick Usher, sterbenskranker letzter Spross eines degenerierten Adelsgeschlechtes, bittet seinen Freund aus Studienzeiten, ihm Gesellschaft zu leisten, um die Krankheit erträglicher zu machen. Von Neugier und dunklen Ahnungen getrieben, erreicht der Freund Haus Usher, ein heruntergekommenes, einsam gelegenes Anwesen, in dem außer Roderick einige schweigsame Diener und die ebenfalls dahinsiechende Zwillingsschwester des Gastgebers wohnen. Kurz nach Ankunft des Freundes stirbt Lady Magdalena Usher und wird im Keller des Hauses aufgebahrt. Doch das ist nur der Beginn einer Reihe seltsamer Ereignisse. Während draußen ein Sturm heult, versuchen die von Schlaflosigkeit gepeinigten Freunde sich gegenseitig aufzumuntern: Sie singen, lesen, malen und musizieren zusammen und bemühen sich auf jede erdenkliche Weise, das düstere Gemäuer mit Leben zu füllen. Die Inszenierung entstand in Kooperation mit Theater

Duisburg, Metropol Ensemble und Schauspiel e.V. 2019 gewann Bühne Cipolla mit „Der Untergang des Hauses Usher“ den renommierten Monica-Bleibtreu-Preis im Rahmen der 8. Privattheatertage in der Kategorie Moderner Klassiker.

Der amerikanische Autor Edgar Allan Poe erzählt in seiner erstmals 1839 erschienenen Kurzgeschichte in der für ihn typischen Mischung aus grotesken Situationen, subtilem Horror und spannungsgeladenen Sprachkaskaden von menschlichen Urängsten und vom Kampf des Geistes gegen dunkle Triebe, sinniert aber auch auf zart-poetische Weise über Freundschaft, Empathie und eine Liebe über den Tod hinaus.

„Ein Freund, der einfach nur da ist in schweren Zeiten“ *Badische Zeitung*, 2022

www.buehneqipolla.de



© Benjamin Eichler



© Tim Müller

Freitag, 01. März 2024 | 20.00 Uhr | Stadtsaal

SCHTONK!

Nach dem Film von Helmut Dietl | EURO-STUDIO Landgraf

Regie: Harald Weiler | Bühnenbild: Alexander Martynow | Kostüme: Marie Landgraf

Mit: Luc Feit, Carsten Klemm, Julia Weden, Alina Hidic, Matthias Hörnke, Iris Boss, Holger Teßmann, Kai Möller, Gregor Eckert, Kai Hufnagel

Im April 1983 erklärte das Magazin stern, dass sich Adolf Hitlers geheime Tagebücher in seinem Besitz befänden. Wenige Tage später begann die Veröffentlichung von Tagebuchauszügen in einer Auflage von 2,4 Millionen. Helmut Dietl verfilmte die Geschichte des bislang größten deutschen Medienskandals 1992 unter dem Titel „SCHTONK!“. Diese so groteske wie geniale Komödie findet nun den Weg auf die Bühne:

Der Skandalreporter Hermann Willié ist seit kurzem stolzer Besitzer der CARIN II., der etwas heruntergekommenen Yacht des von ihm hochverehrten NS-Reichsmarschalls Hermann Göring. Leider hat er sich mit dieser Investition finanziell überhoben. Nun ist er auf der Suche nach einem echten, einem richtigen Knüller, einer journalistischen Sensation sozusagen. Als er auf Prof. Dr. Fritz Knobel, einen Verkäufer von Historika und Antiquitäten bzw. »offizieller Kunstmaler des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg« trifft, scheinen seine kühnsten Träume wahr zu werden. Denn Knobel bietet ihm etwas an, von dem niemand geahnt hätte, dass es existiert: das geheime Tagebuch des Führers! »Adolf

Hitler privat! Ein Mensch wie du und ich!« Willié – bekannt für seine ‚Spürnase‘ – wittert seine Chance; sein Magazin HH Press ist euphorisiert: Und da Hamburg bekanntermaßen die deutsche Pressestadt ist, schaut die ganze Welt bei der Veröffentlichung zu. Nach ersten Gutachten scheint alles seine Richtigkeit zu haben, doch dann sehen ein paar Leute etwas genauer hin – und aus dem erwarteten Hype wird ein fatales Desaster...In seiner Ausgabe am 5. Mai 1983 begann der stern mit dem Abdruck der Tagebücher als Serie. Nur einen Tag später, am 6. Mai 1983, wurde die Tagebuch-Euphorie durch eine weltweit in allen Medien verbreitete Eilmeldung jäh beendet.. Die gefälschten Hitler-Tagebücher sind ein Paradebeispiel dafür, wie die Sensationsgier nach einer Megastory jede journalistische Sorgfalt aushebelt.

„Theater heute mit einem Stoff von gestern – das funktioniert! Denn eines ist sicher: Die nächsten Fake News sind schon da.“ SWR Fernsehen, 2018

www.landgraf.de





© Bo Lahola

Dienstag, 09. April 2024 | 20.00 Uhr | Stadtsaal

Paul Abraham – Operettenkönig von Berlin

Eine Inszenierung der Kammerspiele Magdeburg | Württembergische Landesbühne Esslingen
Regie und Ausstattung: Klaus Noack | Dauer: 2 Stunden inkl. Pause
Mit Jens-Uwe Günther, Susanne Bard, Jörg Schüttauf

Berlin, Wien, Paris, Casablanca, Havanna, New York – die Lebensstationen des Komponisten Paul Abraham lesen sich so exotisch wie die Schauplätze einer seiner Erfolgs-Operetten, mit denen er zu Beginn der 30er Jahre für Furore sorgte. Durch seine modernen Kompositionen, in denen er traditionelle Elemente mit jazzigen Rhythmen kombinierte, galt er als der Erneuerer und Retter des etwas in die Jahre gekommenen Genres Operette.

Doch das Leben des genialen Tonsetzers verlief nur bis zum Januar 1933 operettenhaft – mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten verwandelte es sich in eine Tragödie. Nicht nur darf er sein Theater nicht mehr betreten, er muss schließlich gar das Land verlassen und flüchtet in die USA. Eben noch bejubelt,

verlässt ihn im Exil der Verstand und er lebt in psychiatrischer Obhut. Seine zahlreichen unveröffentlichten Werke, die er daheim seinem Freund Josef anvertraut hatte, verscherbelt dieser an reiche Deutsche.

Das Stück erinnert an einen großartigen Star der Operettenwelt, der von den Nazis verjagt und ins Vergessen gedrängt wurde, gespielt vom vielseitigen Schauspieler Jörg Schüttauf. Mit vielen Melodien des Komponisten lässt Dirk Heidicke Paul Abraham wieder aufleben.

„Ein unvergesslicher Theaterabend mit grandiosen Akteuren“

www.umbreit.hamburg

Samstag, 27. April 2024 | 20.00 Uhr | Stadtsaal

KUNST

Komödie von Yasmina Reza, aus dem Französischen von Eugen Helmlé | Theater Poetenpack
Potsdam | Regie: Carl-Hermann Risse | Ausstattung: Janet Kirsten
Mit: Martin Molitor, Andreas Hueck, Justus Carrière

Serge hat sich ein monochromes Ölgemälde gekauft, weiß mit weißen Streifen. Und teuer, richtig teuer. An diesem Bild entzündet sich der Streit zwischen drei Freunden. Serge ist begeistert von dem Gemälde, sein Freund Marc findet es einfach „Scheiße“, Yvan will keine Stellung beziehen, um es sich mit seinen Freunden nicht zu verderben. Zwischen den Männern tun sich tiefe Gräben auf und die langjährige, enge Beziehung steht auf einmal zur Disposition.

Das Bild dient als Katalysator, mit dessen Hilfe die Autorin auf sehr subtile und psychologisch fein gezeichnete Weise wortgewandt und komisch eine Situation analysiert, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft und ihr bisheriges Dasein auf den Prüfstand und infrage stellt.

KUNST ist das dritte Theaterstück der französischen Autorin Yasmina Reza. Es wurde 1994 in Paris uraufgeführt und schnell zu einem Welterfolg; es erhielt mehrere Preise (Molière,

Tony Award, Laurence Olivier Award) und wurde bisher in 40 Sprachen übersetzt. Das Stück handelt davon, dass eine langjährige Freundschaft dreier Männer durch ein Bild auf die Probe gestellt wird. Die Autorin selbst sagt dazu: „Das Drama von „Kunst“ ist ja nicht, dass Serge das weiße Bild kauft, sondern dass man mit ihm nicht mehr lachen kann.“

Zum autobiografischen Hintergrund ergänzt sie: „Die Geschichte ist mir passiert mit einem Freund, der ein weißes Bild gekauft hat. Er ist Dermatologe, und ich habe ihn gefragt: ‚Wie viel hast du dafür bezahlt?‘ Und er hat geantwortet: ‚Zweihunderttausend Francs.‘ Und ich brüllte vor Lachen. Er allerdings auch. Wir sind Freunde geblieben, weil wir lachten.“

„Denn... ihr großartiges, unaufgeregtes und punktgenaues Spiel macht diese unverwundliche Konversationskomödie zu einem „Kunst“-Stück.“

www.theater-poetenpack.de



© Valeska Graffe

Alles auf einen Blick

Mit freundlicher Unterstützung von:



Meisterkonzerte

Beginn 20.00 Uhr
Aula des Kurfürst-Max-Gymnasiums

Freitag, 27. Oktober 2023
Kammerorchester Bad Brückenau

Seite 6

Samstag, 02. Dezember 2023
New York Polyphony Vokalensemble

Seite 7

Freitag, 26. Januar 2024
Varian Fry Streichquartett

Seite 8

Samstag, 02. März 2024
Christoph Soldan, Klavier
Schlesische Kammersolisten

Seite 9

Dienstag, 19. März 2024
Lukas Sternath & Jonas Stark
Klavier zu 4 Händen

Seite 10 + 11

Schauspiele

Beginn 20.00 Uhr
Stadtsaal

Montag, 23. Oktober 2023
Mephisto

Seite 16

Donnerstag, 30. November 2023
Der Untergang des Hauses Usher

Seite 17

Freitag, 01. März 2024
SCHTONK

Seite 18 + 19

Dienstag, 09. April 2024
Paul Abraham - Operettenkönig von Berlin

Seite 20

Samstag, 27. April 2024
Kunst

Seite 21

Oper

Freitag 12. Januar 2024
Die Entführung aus dem Serail

Seite 12 + 13

Vorverkauf und Informationen

Meisterkonzerte und Schauspiele

1. Kategorie: **25,00 Euro**
2. Kategorie: **20,00 Euro**
3. Kategorie: **16,00 Euro**

Oper

1. Kategorie: **44,00 Euro**
2. Kategorie: **35,00 Euro**
3. Kategorie: **25,00 Euro**

Mit Ehrenamtskarte: 50% auf 2. und 3. Kat. Ermäßigung für Schüler: 7,00 Euro auf allen Plätzen

Meisterkonzerte-Abo

Abo-Kategorien und Preise:

1. Kategorie: **100,00 Euro** statt 125,00 Euro
2. Kategorie: **80,00 Euro** statt 100,00 Euro
3. Kategorie: **64,00 Euro** statt 80,00 Euro

Schauspiele-Abo

Abo-Kategorien und Preise:

1. Kategorie: **100,00 Euro** statt 125,00 Euro
2. Kategorie: **80,00 Euro** statt 100,00 Euro
3. Kategorie: **64,00 Euro** statt 80,00 Euro

Abonnements gibt es nur im Kulturbüro der Stadt Burghausen

Unser Schnupper-Abo

Das Abo können Sie für drei Meisterkonzerttermine oder für drei Schauspieltermine erwerben.

Abo-Kategorien und Preise:

1. Kategorie: **70,00 Euro** statt 75,00 Euro
2. Kategorie: **55,00 Euro** statt 60,00 Euro
3. Kategorie: **44,00 Euro** statt 48,00 Euro

Last Minute Tickets

Für Schüler und Studierende bis 25 Jahre: Fünf Minuten vor Beginn freier Eintritt auf die verfügbaren Plätze



Für alle 18-jährigen gibt es Freikarten unter: burghausen.de/kulturpass

Kartenvorverkauf ab Montag, 18. September 2023

Bürgerhaus | Marktler Straße 15a | 0 86 77 / 9 74 00
Burghauser Tourist-Info | Stadtplatz 99 | 0 86 77 / 8 87-140 und -141
Karten bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und online unter: burghausen.reservix.de

Es gibt wieder einen Kulturbus: Anmeldung erforderlich unter kulturbuero@burghausen.de
Unser Kultur-Newsletter: Einfach per Mail anmelden unter newsletter@burghausen.de

KULTURBÜRO DER STADT BURGHAUSEN

kulturbuero@burghausen.de

burghausen.de/kulturbuero

+49 8677 887-156